

Leibliche Regung, körperliches Symptom

DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG

der Psychosomatik am Universitätsspital Basel 2011

www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Leib
>
Körper
>



Möglichkeiten und Grenzen der interventionellen Schmerztherapie

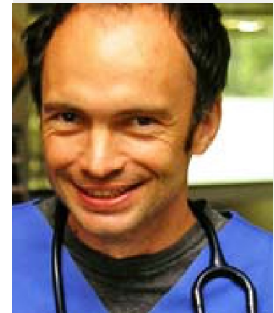
16.08.2011, 12.30 Uhr, ZLF Kleiner Hörsaal
Lutz Frank, Schmerzzentrum Zofingen

Vor dem Hintergrund der Komplexität der Phänomene Schmerz erscheint die Evaluation der Schmerzursache, aber auch deren Behandlung, extrem schwierig. In dieser Misere bietet die interventionelle Schmerztherapie einerseits systematische somatische Schmerzdiagnostik und andererseits eröffnet sie therapeutische Optionen, die weit über das konventionelle Management von Schmerzkrankungen hinausgeht. In Hinblick auf wirbelsäulenbedingte Schmerzsyndrome bieten sich darüber hinaus Behandlungsmöglichkeiten die alternativ zu operativen Eingriffen eingesetzt werden können sowie Optionen für die symptomatische Therapie nach gescheiterten chirurgischen Eingriffen bietet. Insbesondere die Neuromodulation konnte technologisch optimiert werden, während gleichzeitig das Verständnis der Neurobiologie und Physiologie des Schmerzes gewachsen ist. Ethische und

methodische Grenzen machen jedoch eine wissenschaftliche Aufarbeitung der interventionellen Schmerztherapie nach den Kriterien der Evidenz-basierten Medizin problematisch. Dies wäre jedoch für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser High-Tech-Medizin besonders in Zeiten mit erhöhtem Kostendruck bedeutsam.

 **Universitätsspital
Basel**

In Zusammenarbeit mit:



Lutz Frank...

...ist Schmerztherapeut mit Schwerpunkt auf interventionelle Schmerztherapie und Neuromodulation. Der gelernte Anästhesist, Rettungs- und Intensivmediziner und Arzt für manuelle Medizin studierte an der Universität Göttingen Humanmedizin. Seine schmerztherapeutische Ausbildung begann er in der ambulanten und stationären Palliativmedizin und Tumorschmerztherapie. Anschliessend war er, am Zentrum Algesiologie der Universität Göttingen, an der dortigen Schmerzambulanz tätig. Er sammelte aber auch berufliche Erfahrungen im Ausland in Asien, Afrika, Neuseeland und Papua Neuguinea. Seit 2003 ist er in der Schweiz als Spezialist für interventionelle Schmerztherapie tätig. Er engagierte sich besonders für minimal invasive Therapien und neuromodulatorische Techniken. Er ist als ambulanter Schmerztherapeut am Schmerzzentrum in Zofingen tätig.